

Erklärung der Delegation der Deutschen Demokratischen
Republik auf der Tagung des Politischen Beratenden
Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages
zum Bericht des Oberkommandierenden der Vereinten
Streitkräfte und zu den vorgelegten Dokumenten
am 17. März 1969 in Budapest

Die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik
stimmt dem Bericht des Oberkommandierenden der Vereinten
Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,
Genossen Marschall Jakubowski, zu.

Die in den letzten Jahren eingetretenen Veränderungen
in der politischen und militärstrategischen Lage haben die
Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der von den Teilnehmer-
staaten des Warschauer Vertrages gemeinsam seit geraumer
Zeit verfolgten Absichten nachhaltig unterstrichen, erfor-
derliche praktische Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der
Funktionsfähigkeit und zur Vervollkommnung der Führungs-
grundlagen der militärischen Organisation des Warschauer
Vertrages zu treffen.

Wir gehen bei unserer Einschätzung davon aus, daß das
kollektive Verteidigungsbündnis der Staaten des Warschauer
Vertrages ein wesentlicher Faktor für die Gewährleistung

der europäischen Sicherheit ist. Die politische Existenz, die ökonomische und militärische Kraft sowie die völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Stellung jedes einzelnen sozialistischen Staates wird heute maßgeblich durch seine Zugehörigkeit zur sozialistischen Staatengemeinschaft bestimmt.

Die Solidarität und Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, insbesondere das feste Bündnis mit der Sowjetunion ermöglicht gegenüber der ständigen Aggressionsdrohung des Imperialismus die volle Wahrung der Souveränität, die territoriale Integrität und Gleichberechtigung jedes sozialistischen Staates.

Es besteht - nach Auffassung der Partei- und Staatsführung der Deutschen Demokratischen Republik - eine objektive Notwendigkeit zur Vereinigung aller politischen, militärischen und ökonomischen Anstrengungen unserer Staaten und Völker. Dem entspricht die Notwendigkeit einheitlicher Planung, Organisation, Vorbereitung und Koordinierung aller Verteidigungsmaßnahmen, insbesondere bei der Führung der Streitkräfte.

Wir sind der Überzeugung, daß die vorliegenden Dokumente wichtige Beiträge sind, um diesen grundsätzlichen Notwendigkeiten für den militärischen Bereich des Warschauer Vertrages Rechnung zu tragen.

Die Realisierung der vorliegenden Dokumente über die zentralen Führungsorgane der militärischen Organisation des Warschauer Vertrages, insbesondere

- die Bildung des Komitees der Verteidigungsminister,
- die Erweiterung der Pflichten und Rechte des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und des Stabes der Vereinten Streitkräfte als Führungsorgan des Oberkommandierenden und Arbeitsorgan des Komitees der Verteidigungsminister,
- die Bildung des Militärates als militärisches Kollegium mit beratender und empfehlender Funktion beim Oberkommandierenden,
- der Einsatz der Stellvertreter des Oberkommandierenden von jedem Teilnehmerstaat des Warschauer Vertrages,
- die weitere Ausgestaltung des einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
- sowie die Bildung des Technischen Komitees unter Leitung des Stellvertreters des Oberkommandierenden für Bewaffnung

können wesentlich helfen, wichtige Grundfragen der Festigung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten und der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte erfolgreich zu lösen.

Wir begrüßen es, daß in kameradschaftlicher Zusammenarbeit und sachlichem Austausch der Meinungen der Partei- und Staatsführungen der Länder des Warschauer Vertrages die vorliegenden Dokumente erarbeitet worden sind.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik erklären ihr Einverständnis mit diesen Dokumenten.

Mit ihrer Realisierung erhoffen wir uns eine weitere Festigung der militärischen Zusammenarbeit unserer Staaten und die wirksame Erhöhung der Gefechtsbereitschaft unserer Streitkräfte. Dabei sollte die Rolle des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und der entsprechenden Organe bei der Durchsetzung der Grundsätze in der praktischen Arbeit weiter gestärkt werden.

Wir danken besonders der Partei- und Staatsführung der UdSSR, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Breschnew, dem Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Genossen Kossygin, dem Minister für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion Gretscho, und dem Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Genossen Marschall der Sowjetunion Jakubowski, für die aktive Unterstützung und umfangreiche Arbeit bei der Vorbereitung dieser wichtigen Dokumente.